

„Donikkl“ heizt im Festzelt ein

Auftritt beim Heimatfest begeistert Jung und Alt - 1200 Gäste tanzen und singen mit



Totale Begeisterung: Nicht nur die jungen Gäste fanden „Donikkl“ Klasse. (Foto: M. Wittenzellner)

Kollnburg. Mit dem Auftritt von „Donikkl und seinen Weißwürschtln“ gab es erstmals in der Geschichte des Heimatfestes in Kollnburg eine Veranstaltung speziell für die kleinen Festgäste. Die Erwartungen der etwa 1200 Besucher aller Altersschichten am Montagnachmittag im Festzelt waren hoch. Die Vorfreude der zahlreichen kleinen Fans war spür- und hörbar, bis um 14 Uhr endlich der Vorhang fiel und die Band zum ersten musikalischen „Hallo“ ansetzte.

Eines war sofort klar: die siebenköpfige Gruppe aus Pädagogen und Profimusikern versteht ihr Handwerk. Hier wird von Könnern zwei Stunden lang echte Musik auf richtigen Instrumenten gemacht. „Donikkl und seine Weißwürschtl“ - das ist kein seichtes, monotones Trallala, sondern mitreißende Musik von Rock'n'Roll bis hin zu Samba und Reggae mit anspruchsvollen und dennoch kindgerechten Texten. Man merkt es Andreas Donauer alias „Donikkl“, Erich dem Koch, Kirby Kobold, Rodscha aus Kambodscha, Tom Palme, Ameisen-Michl und Trom Peter an, dass ihnen ihre Arbeit Riesenspaß macht. Obwohl ihr Terminkalender voll ist und sie bereits den neunten Auftritt innerhalb von zehn Tagen hingelegt haben, zeigten sie keinerlei Ermüdungserscheinungen, sondern zündeten von Beginn an ein wahres Animationsfeuerwerk, das nicht nur die Kleinen mitzureißen vermochte, sondern dem sich auch die „älteren Semester“ nur schwer entziehen konnten.

Während der gesamten Bühnenshow bestätigte sich, was sich die Gruppe zum Ziel gesetzt hat: den Kindern, die in unserer Gesellschaft schon früh dem Leistungsdruck ausgesetzt werden, ein paar schöne Stunden zu bieten, in denen sie einfach abschalten können und ihr Kindsein ausleben dürfen. Nicht umsonst hat Donikkl 2008 mit „Mach die Welt bunter“ den Kindermusikpreis gewonnen. Zusammen mit seinen pädagogisch wertvollen Texten, die sich mit den Problemen der Kinder beschäftigen, trägt er sehr erfolgreich seine „Habt-euch-alle-lieb“-Botschaft an die Zuhörer heran, mit der er verdeutlichen möchte, dass jeder Mensch gleich viel wert ist.

Von Anfang an wurde das Publikum zum Mitmachen aufgefordert, und es verging kein Lied, bei dem nicht auch ein paar Zuschauer auf die Bühne geholt wurden; sogar vor der Bürgermeisterin wurde nicht Halt gemacht, und so fand sich Josefa Schmid plötzlich und unvermittelt mit riesiger Sonnenbrille und rosa Perücke zusammen mit einigen Kindern in der „Badewanne Edith“ wieder. Es wurde - keineswegs nur von den Kleinen - mitgemacht, mitgesungen und mitgetanzt was das Zeug hielt, und so war das Bedauern groß, als die Truppe mit dem zwölften Lied „Manchmal bin ich laut, manchmal bin ich leise“ gleichzeitig das Ende des Konzerts ankündigte.

Natürlich ließen die Zuschauer „Donikkl“ nicht ohne Zugaben von der Bühne: „A ram sam sam“ und das „Fliegerlied“ bildeten den Ausklang dieser wirklich sehenswerten Vorstellung.

Zum Schluss dankte Andreas Donauer noch allen, die maßgeblichen Anteil am guten Gelingen der Show hatten: der Freiwilligen Feuerwehr Rechtersried um ihren Vorstand Bernhard Schneider und dem Kindergarten-Förderkreis, die gemeinsam für den Ordnungsdienst verantwortlich waren, Bürgermeisterin Josefa Schmid, der GenoBank als Sponsor, und nicht zuletzt dem tollen Publikum, dem die Band von der Bühne aus kräftigen Applaus spendete.

Nach dem Konzert nahmen sich die Musiker dann auch noch ausreichend Zeit, um die zahlreichen Autogrammünsche ihrer jungen und alten Fans zu erfüllen. - maw

NAMEN UND NACHRICHTEN



„Donikkl“ im Goldenen Buch

Kollnburg. Nach ihrem fulminanten Gastspiel beim Heimatfest haben sich „Donikkl und seine Weißwürscht!“ auch im Goldenen Buch der Gemeinde verewigt. Mit den Worten „Dankeschön für das wundertolle (Int. Anm.: nicht wundervoll!) Konzert mit Euch! Wenn sogar Bürgermeisterinnen auf der Bühne lustig mittanzen, kann gar nichts mehr schief gehen! Bis bald mal wieder!“ brachte die Gruppe ihre Begeisterung über das gesamte Ambiente, das sich ihr im Burgdorf bot, zum Ausdruck. Vor allem bei Josefa Schmid versprühten die ausschließlich männlichen Bandmitglieder noch ihren ganzen Charme. Im Bild: (von links) Donikkl (mit dem Goldenen Buch), Rodscha aus Kambodscha, Bürgermeisterin Josefa Schmid, Tom Palme, Ameisen-Michl und Trom Peter; es fehlen: Erich der Koch und Kirby Kobold. - maw/F.: M. Wittenzellner

